

In Rurich ist die Wehr für Ernstfall gut gerüstet

Löschgruppe erhält neues TSF-W mit 750-Liter-Wassertank. Übergabe wird zu einem Fest für den ganzen Ort. Das noch gut erhaltene alte Fahrzeug wird jetzt auf dem Gelände von QVC in Baal stationiert. Viele Glückwünsche.

HÜCKELHOVEN-RURICH. Mehr als 22 Jahre musste die Löschgruppe Rurich innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Hückelhoven warten, bis sie ein neues und modernes TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit 750 Liter Wassertank) in einer Feier vor dem Gerätehaus in Empfang nehmen konnte. Es war ein besonderer Festtag für die zehn Aktiven in der Löschgruppe, sieben Kameraden in der Ehrenabteilung und einen in der Jugendfeuerwehr.

Dazu war die Kippinger Straße gesperrt und durch die vielen Einsatzfahrzeuge der schlagkräftigen Löschgruppen aus dem Stadtgebiet in feuerwehrrot getaucht. Mit Blumen festlich dekoriert stand das in der Sonne blitzende TSF-W im Mittelpunkt.

Innerhalb von sechs Monaten wurde das Feuerwehrfahrzeug geplant, ausgeschrieben und gebaut, erklärte Stadtbrandinspektor Frank Just in der Begrüßung. Schon bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes habe man erkannt, in Rurich sind tagsüber wenige Feuerwehrleute verfügbar. Die Wenigen brauchen ein Löschfahrzeug mit eingebautem Wassertank, um unverzüglich und effizienter bei einem Brandeinsatz tätig werden zu können.

An dieser Stelle bedankte sich

Just bei Rat und Verwaltung für die schnelle Beschaffung. Nach einigen Recherchen und Erkundigungen einigte man sich auf das jetzige Fahrgestell und den feuerwehrtechnischen Aufbau. Den Auftrag erhielt die Firma Brandschutztechnik in Görlitz. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, betonte Just.

An die Ruricher Bürger richtete er sogleich die Bitte: „Die Ruricher Feuerwehrleute sind durch die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges mehr als hoch motiviert und helfen Ihnen in und aus allen Notlagen. Aber was nutzt alle Motivation, wenn der entsprechende Nachwuchs fehlt.“

Eine Herausforderung

„Wenn die Feuerwehr feiert, dann feiere ich ganz besonders mit“, sagte Bürgermeister Bernd Jansen im Grußwort. Diese Beliebtheit komme nicht von ungefähr, gab der Bürgermeister zu. Es sei für ihn eine besondere Ehre und Freude, die Inbetriebnahme des neuen TSF-W mit allen feiern zu können. Zugleich übermittelte er die Glückwünsche von Rat und Verwaltung.

„Der Feuerwehrdienst ist eine große Herausforderung. Wer mitmacht, von dem wird Zuverlässig-

keit und Disziplin erwartet, eine Portion Mut sollte er mitbringen und freie Zeit – nämlich die, die ansonsten der Familie zugute käme“, unterstrich der Bürgermeister die große Achtung vor den Männern und im blauen Rock.

Die Freiwillige Feuerwehr sei vor allem ein wichtiger Partner der Stadtverwaltung, wenn es um die allgemeine Sicherheit in der Kommune gehe. Sie seien pausenlos einsatzbereit, um im Notfall alles stehen und liegen lassen, damit anderen geholfen werden kann.

„Sie gehen für uns durch Feuer“, sagte Jansen. Zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hückelhoven in der Woche sei vorgesehen, dass ausgebildete Feuerwehrkräfte, die bei der Firma QVC in Baal beschäftigt sind, tagsüber alarmiert werden und die Feuerwehr Hückelhoven bei den Einsätzen unterstützen.

Das Konzept sieht vor, das alte Ruricher Fahrzeug aus dem Jahre 1984, welches aber noch gut erhalten ist, den Feuerwehrleuten bei QVC zur Verfügung zu stellen und auf dem Gelände QVC zu stationieren.

Vor der Schlüsselübergabe an die Wehrleitung stellte Feuerwehrseelsorger Diakon Heinz Brand Fahrzeug und Mannschaft



Allen Grund zur Freude hatten Stadtbrandinspektor Frank Just, Löschgruppenführer Dirk Müller und Bürgermeister Bernd Jansen (von links) bei der Übergabe des neuen TSF-W an die Ruricher Löschgruppe. Foto: Dahmen

unter Gottes Segen. Stellvertreter der Kreisbrandmeister Hans-Hubert Plum übermittelte Grüße und Glückwünsche des Landrates und des Kreistages und richtete seinen Dank an die Stadt für verbesserte Ausstattung der Ruricher Löschgruppe. Zugführer Theo Görtz vom Zug III schloss sich den Glückwünschen an und wünschte alle Zeit sichere Heimkehr.

In seinem Dank an die Stadt Hückelhoven ging Löschgruppenführer Dirk Müller nur kurz auf die Geschichte der Löschgruppe ein. 2008 blickt sie auf ein 100-jähriges Bestehen.

Dann folgte dem offiziellen Teil Geselligkeit im und vor dem Gerätehaus. Das hatten die Feuerwehrfrauen und -männer auch verdient. (dn)